

Gewohnheiten in Schäftlarn und Neustift. Im Unterschied zu Franken und Schwaben setzte die Ausbreitung der Prämonstratenser in Bayern schließlich recht spät (im Jahr 1138) ein und währte insgesamt nur 25 Jahre; das Jahrzehnt zwischen 1138 und 1147, in dem die Stifte Osterhofen (1138), Schäftlarn (1140), Windberg (1141), Neustift (1142) und Steingaden (1147) entstanden, lässt sich geradezu als prämonstratensisches Jahrzehnt bezeichnen²².

2. Die Gründung Speinsharts und seine Stifterfamilie

Das 1163 gegründete oberpfälzische Stift Speinshart wirkt demgegenüber wie ein Nachzügler²³. Über seine Gründung schweigen die

22) Zur Ausbreitung der Prämonstratenser in Bayern vgl. zusammenfassend PETERSEN, *Prämonstratensische Wege* (wie Anm. 6) S. 150f., 325–327.

23) Zu Speinshart vgl. Norbert BACKMUND, *Monasticon Praemonstratense*, Bd. 1,1 (21983) S. 24–28; Norbert BACKMUND, *Die Chorherrenorden und ihre Stifte in Bayern* (1966) S. 191–194; Norbert BACKMUND, *Ein Profeßbuch des Klosters Speinshart, Ostbairische Grenzmarken* 17 (1975) S. 52–81; Anton EDER, *Geschichte des Klosters Speinshardt, Verhandlungen des historischen Vereins für Oberpfalz und Regensburg* 17 (1868) S. 32–126; Heinrich HERPICH, *Die Säkularisation des Prämonstratenserstiftes Speinshart* (1803), in: *Klöster und Orden im Bistum Regensburg. Beiträge zu ihrer Geschichte*, hg. von Georg Schwaiger / Paul Mai (*Beiträge zur Geschichte des Bistums Regensburg* 12, 1978) S. 145–196; Franz MACHILEK, *Kloster Speinshart und seine Stifter*, in: *850 Jahre Prämonstratenserabtei Speinshart (1145–1995)* (*Speinshartensia. Beiträge zur Geschichte des Prämonstratenserklusters Speinshart* 2, 1995) S. 29–50; Zsuzsanna SÁNDOR-PRÖSCHOLD / Markus SANKE, „Sepulchrum ipsius loci liberam esse decernimus“. Die mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Bestattungen im Prämonstratenserkluster Speinshart, *Beiträge zur Archäologie in der Oberpfalz und in Regensburg* 5 (2002) S. 273–369; Josef SCHERL, *Die Grundherrschaft des Klosters Speinshardt, seine wirtschaftliche Betätigung und seine rechtliche Stellung bis zu seiner 1. Säkularisation*, *Verhandlungen des historischen Vereins von Oberpfalz und Regensburg* 90 (1940) S. 176–233; Peter SEGL, *850 Jahre Kloster Speinshart. Streiflichter zur Gründungs- und Frühgeschichte einer bayerischen Prämonstratenserabtei*, in: *850 Jahre Prämonstratenserabtei Speinshart (1145–1995)*, a. a. O., S. 11–28; Peter SEGL, *Die Stifter des Klosters*, in: *850 Jahre Prämonstratenserstift Speinshart. 75 Jahre Wiederbesiedlung durch Stift Tepl 1921–1996*, hg. von Benedikt Schuster / Hermann Reidel (*Kunstsammlungen des Bistums Regensburg. Diözesanmuseum Regensburg, Kataloge und Schriften* 17, 1996) S. 23–25; Ehrenfried WOLF, *Die Gründung der oberpfälzischen Prämonstratenserabtei Speinshart und das fränkische Geschlecht der Edelfreien von Reifenberg* (1990); Peter WOLFRUM, *Das Prämonstratenserkluster Speinshart im Mittelalter. Eine Analyse seiner Bibliothek unter vergleichender Berücksichtigung der oberpfälzischen Klosterlandschaft* (*Bayreuther Arbeiten zur Landesgeschichte und Heimatkunde* 5, 1991).